



Das sind doch alles Märchen, oder?

von Kerstin Jauer

mit Illustrationen von Tina Gruschwitz

Längst ist es keine Frage mehr, ob Märchen sich für den Unterricht eignen oder nicht. Märchen haben einen festen Platz in unserer Gesellschaft und auch im Unterricht. Märchentexte sind in der Regel kurz und folgen einer linearen Erzählstruktur, weshalb diese Texte für Kinder gut verständlich sind. Märchenwelten regen die Fantasie der Kinder an, hier siegt stets das Gute über das Böse und die Märchenfiguren handeln nach eindeutigen Mustern. Eine Welt, die Kinder verstehen und in der sie sich wohlfühlen.

Vor 200 Jahren erschien der erste Band der „Kinder- und Hausmärchen“ der Gebrüder Grimm und die Märchen aus diesem Buch haben seit dieser Zeit nichts von ihrem Reiz verloren. Wahrscheinlich sind auch Sie mit einigen dieser Märchen „groß geworden“, oder?

In dieser Lernwerkstatt setzen sich Ihre Schüler mit sieben ausgewählten Märchen der Gebrüder Grimm auseinander. Zu den Klassikern, die wir dabei ausgewählt haben, zählen sicherlich „Rotkäppchen“, „Der gestiefelte Kater“, „Die Bremer Stadtmusikanten“ und „Frau Holle“. Im Jahr 2006 wurde das Märchen „Frau Holle“ mit dem Preis „Deutschland schönstes Märchen“ ausgezeichnet, weshalb es in diesem Material nicht fehlen darf.

Zu den bei den Kindern vermutlich nicht ganz so bekannten Märchen, die in dieser Lernwerkstatt vorkommen, gehören „Allerleirauh“, „Die Bienenkönigin“ und „Die zertanzten Schuhe“. Im Märchen „Allerleirauh“ ist die Protagonistin ein unabhängiges, willensstarkes Mädchen, mit dem sich die Mädchen von heute identifizieren können. Im Märchen „Die Bienenkönigin“ treten die typischen Märchenmerkmale besonders deutlich hervor (ein Held, der eine Verwünschung aufheben und drei scheinbar unlösbare Aufgaben erfüllen muss), sodass sich dieser Märchentext sehr gut für den Unterricht eignet. Das Märchen „Die zertanzten Schuhe“ haben wir aufgrund seiner vielen fantastischen und somit fantasieanregenden Elemente ausgewählt. Alle Märchentexte wurden von uns lesefreundlich gekürzt und bearbeitet, ohne jedoch die ursprüngliche Märchenhandlung zu verändern.

Die Stationen zu den Märchen sind auf einen handlungs- und produktionsorientierten Umgang ausgelegt. Dabei werden textproduktive, szenische, visuelle und akustische Verfahren eingesetzt. Auf diese Weise wird der Lernprozess der Kinder individualisiert und intensiviert. Es kann auf die unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten der Kinder eingegangen werden. Sie erarbeiten möglichst selbstständig neue Textabschnitte und Texte und setzen sich so aktiv mit den Märchentexten auseinander.



Was ist ein Märchen?

Ein Märchen ist eine kurze Prosaerzählung. Wunderliche Begebenheiten, die frei erfunden sind, charakterisieren den Inhalt des Märchens. Die Lernwerkstatt rückt neben diesen noch weitere Merkmale des Märchens in den Blickpunkt der Schüler. Bereits an den ersten Stationen erkennen die Kinder, dass Märchen zu keiner festgelegten Zeit und an keinem realen Ort spielen. Mit den „Bremer Stadtmusikanten“, dem „gestiefelten Kater“ und auch dem bösen Wolf beim „Rotkäppchen“ lernen die Kinder sprechende Tiere als ein fantastisches Märchenelement kennen.

Weitere fantastische Elemente sind magische Gegenstände und Verwünschungen, die zum Beispiel im Märchen „Die zertanzten Schuhe“ in Form des unsichtbar machenden Umhangs und der zwölf verwunschenen Prinzen zum Ausdruck kommen. Nicht zu vergessen sind die magischen Zahlen, die in vielen Märchen eine Rolle spielen und denen in diesem Material eine eigene Station gewidmet ist. Die Kinder erkennen zudem, dass im Märchen stets das Gute über das Böse siegt und dass der Held des Märchens vorher oftmals schwierige, scheinbar unlösbare Aufgaben meistern muss.

Märchen im Unterricht

Wenn Sie das Thema „Märchen“ im Unterricht behandeln, bietet es sich an, eine Märchenecke für die Kinder einzurichten. Stellen Sie verschiedene Märchenbücher bereit und bitten Sie die Kinder, eigene Märchenbücher von zu Hause mitzubringen. Sie können sich in die Märchenecke zurückziehen und die Texte dort ungestört lesen. Sie können in der Märchenecke natürlich auch Spiele zum Thema Märchen bereitstellen. Viele Büchereien bieten ihren Nutzern solche Spiele an.



Neben der Arbeit an den Stationen sollten die Kinder während einer Reflexionsphase regelmäßig die Möglichkeit haben, über ihre Arbeitsschritte und -ergebnisse zu berichten bzw. diese vorzustellen.

Im Zusammenhang mit dem Märchen „Die Bienenkönigin“ wäre es sinnvoll, das Thema Umwelt- bzw. Tierschutz aufzugreifen. In dem Märchen verschont der Dummling die Tiere. Als Dank helfen diese Tiere dem Dummling, drei scheinbar unlösbare Aufgaben zu erfüllen und retten ihn so vor der Versteinerung. Sprechen Sie mit den Kindern über die Bedeutung von Tieren in unserer Gesellschaft und unsere Verantwortung diesen Tieren gegenüber.



Erläuterungen zu den einzelnen Stationen

Die Märchentexte: Sie können die Märchentexte für jedes Kind kopieren. Falls Sie möchten, können Sie für die Arbeit an diesen Stationen aber auch einen Märchenordner anlegen. Heften Sie jeden Märchentext drei- bis viermal in diesem Ordner ab. Die Kinder können sich dann bei Bedarf die entsprechenden Märchentexte aus dem Ordner herausnehmen.

Stationen 1, 2, 6, 7, 8, 9, 11, 13, 15, 17, 18, 19, 21, 23, 25: Arbeitsblätter in Klassenstärke kopieren.

Station 3: Das erste Arbeitsblatt dieser Station können Sie je nach Klassenstärke drei- bis viermal kopieren und laminieren. Die Kinder können es dann mit wasserlöslichen Stiften bearbeiten. Natürlich können Sie die Tabelle aber auch allen Kindern als Arbeitsblatt zur Verfügung stellen.

Station 4: Die Anleitung zur Herstellung eines Märchenbeutels können Sie den Kindern laminiert zur Verfügung stellen.

Station 10: Das Informationsblatt zu dieser Station können Sie je nach Klassenstärke drei- bis viermal kopieren und laminieren. Die Kinder können ihre Briefe auf ein normales Blatt Papier schreiben oder Sie stellen ihnen Briefpapier zur Verfügung. Legen Sie an dieser Station Briefumschläge für die Kinder bereit.

Station 12: Auch dieses Informationsblatt können Sie je nach Klassenstärke drei- bis viermal kopieren und laminieren.

Station 14: Das Informationsblatt zu dieser Station können Sie je nach Klassenstärke drei- bis viermal vervielfältigen und laminieren.

Station 16: Wenn die Kinder die Anleitung zum Vertonen eines Märchens in ihre Mappe heften sollen, dann können Sie das Informationsblatt in Klassenstärke kopieren. Ist dies nicht notwendig, laminieren Sie den Text drei- bis viermal. Die Kinder benötigen an dieser Station eine Kopie des Märchentextes „Die Bremer Stadtmusikanten“. Jedes Kind braucht eine eigene Kopie. Dieses Märchen also bitte in Klassenstärke kopieren.

Station 20: Kopieren Sie den Umriss des Kleides und den des Mantels, sodass die beiden Arbeitsblätter zusammen in Klassenstärke zur Verfügung stehen.

Station 22: Die Anleitung zum Herstellen eines Leporellos können Sie je nach Klassenstärke drei- bis viermal kopieren und laminieren.

Station 24: Die Bastelanleitung können Sie je nach Klassenstärke drei- bis viermal kopieren und laminieren.

Station 25: Kopieren Sie den Märchenpfad in Klassenstärke. Damit die Kinder genügend Platz auf dem Arbeitsblatt haben, können Sie den Märchenpfad auf die Größe DIN A3 kopieren.



Station 26: Kopieren Sie das Arbeitsblatt in Klassenstärke.

Station 27: Das Märchenlegespiel können sie je nach Klassenstärke drei- bis viermal kopieren und laminieren. Damit die verschiedenen Legespiele nicht durcheinandergeraten, können Sie unterschiedliche Papierfarben benutzen. Anschließend schneiden Sie die einzelnen Karten mit einer Schneidemaschine zurecht. Wenn Sie das Spiel laminieren, benötigen die Kinder einen Foliestift, um weitere Märchensprüche auf den leeren Karten notieren zu können.

Station 28: Auch dieses Spiel können Sie den Kindern laminiert zur Verfügung stellen. Laminieren Sie die kurze Anleitung gleich mit und legen Sie diese zwei- bis dreimal aus.

Zusätzlich benötigte Materialien:

Station 4: Für diese Station Stoffe in verschiedenen Farben und mit verschiedenen Mustern zur Verfügung stellen. Sie können den Stoff entweder auf die Größe (20 x 20 cm) vorschneiden oder Sie lassen die Kinder sich ihre Stoffvierecke selbst ausschneiden. Gleiches gilt für die Stoffbänder (ca. 30 cm Länge). Nähnadeln, Nähgarn, Perlen oder Ähnliches zum Verzieren des Beutels sowie buntes Papier sollten ebenfalls bereitliegen.

Station 8: Verschiedene Werbezeitschriften (Lebensmittel/Technik/Mode) zur Verfügung stellen, aus denen die Kinder Bilder für ihren Korb ausschneiden können.

Station 10: An dieser Station benötigt jedes Kind einen Briefumschlag. Wenn Sie möchten, können Sie den Kindern auch Briefpapier zur Verfügung stellen.

Station 16: Verschiedene einfache Musikinstrumente wie Flöte, Rassel, Klanghölzer, Triangel usw. werden benötigt.

Station 20: Verschiedene Modezeitschriften zur Verfügung stellen, dazu weißes und buntes Papier.

Station 22: Papier im Format DIN A3 (pro Kind wird ein Blatt Papier benötigt) bereitlegen.

Station 24: Verschiedene Bastelutensilien werden benötigt: Schuhkarton mit Deckel, buntes Papier, bunte Pappe, die leeren Papprollen von Küchen- oder Toilettenpapier, Tonpapier, Wolle, Stoff- und Filzreste, Watte, Büroklammern, Holzzweige, saubere Holzkorken, eine Nähnadel, Fäden in verschiedenen Farben. Schere und Kleber sind ebenfalls erforderlich.

Station 28: Eine Sanduhr (Zeiteinheit eine Minute) zur Verfügung stellen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!